

Blaues Kreuz

Berühmte Personen, die keinen Alkohol trinken, Folge 22

Ryan Regez

Spätestens seit seinem Olympiasieg im letzten Winter in Peking ist sein Name weit über seine sportliche Disziplin hinaus bekannt: Ryan Regez ist einer der hellsten Sterne am Schweizer Skicross-Himmel. Der Berner Oberländer mit britischen Wurzeln gilt als unkonventioneller Sportler mit ausgeprägter Persönlichkeit. So locker er oft drauf ist, so eisern ist seine Disziplin, wenn es darum geht, sich fit und leistungsbereit zu halten. Dazu gehört auch, dass er seit über acht Jahren keinen Alkohol mehr trinkt.



Der Schweizer Skicrosser Ryan Regez.
Quelle: Swiss-Ski/Stephan Bögli

Ryan Regez wurde am 30. Januar 1993 in Wengen im Berner Oberland geboren, wo er gemeinsam mit seiner Schwester Naomi aufgewachsen ist. Seine Mutter, Clare Ryan, stammt aus England, sein Vater Andy ist Schweizer – deshalb besitzt Ryan Regez die schweizerisch-britische Doppelbürgerschaft. Als Sohn eines Wintersportfans und späteren Skischuldirektors kam der Junge früh mit dem Wintersport in Kontakt. Als Kind und Jugendlicher besuchte er die Skischule. Früh zeigte sich sein Sporttalent: Bereits als 13-Jähriger stand Ryan bei vielen Rennen auf dem Siegerpodest. Dennoch wollte ihn der Berner Oberländische Skiver-

band nicht ins Alpin-Regionalkader aufnehmen. So kam es, dass der junge Ryan auf Initiative seines Vaters die weiteren Skirennen unter dem britischen Ski-Verband absolvierte. Im Jahr 2010 kam es zur Wende. Nach einem Beinbruch hatte Ryan Regez Mühe, an seine alten Ski-Leistungen anzuknüpfen. Er verlor die Lust und hängte seine Ski-Karriere an den Nagel. Es folgte eine Lehre als Hochbauzeichner und Ryan Regez fing an, in seinem Beruf zu arbeiten. In jener Zeit meinte er, seine Jugend, die er durch seine Laufbahn im Ski Alpin verpasst hatte, nachholen zu müssen: Er stürzte sich ins Partyleben und konsumierte regelmässig so viel Alkohol, dass er am nächsten Tag «zu nichts zu gebrauchen» war. Mit 22 Jahren entdeckte Regez den Skicross. Zunächst nur als Hobby, war der Berner bald so gut darin, dass er beschloss, den Sport zu seinem Beruf zu machen. Ein steiler Aufstieg bis in die höchsten Ränge der internationalen Skicross-Szene begann.

Vielversprechende Erfolge

Sein erstes Weltcuprennen im Skicross bestritt Ryan Regez im Februar 2014 am Hang des Watles im Südtirol. Er belegte den für ein Debüt ansehnlichen 40. Rang. Ein knappes Jahr später folgte sein erster Start im Europacup in Orcières (Frankreich). Die Saison 2015/2016 wurde zum grossen Erfolg: Ryan Regez wurde europäischer Gesamtsieger und sicherte sich damit einen Platz im



Liebe Leserin, lieber Leser

Der letzte Dry January ist zu einem Medienhit geworden. In fast allen Zeitungen und auch in Radio und Fernsehen wurden Artikel oder Kommentare darüber veröffentlicht. Die Anbieter alkoholfreier Spirituosen haben die Gunst der Stunde genutzt und sind auf das Thema aufgesprungen. Es soll uns recht sein!

Das Erkennen eines Suchtproblems ist ein wichtiger erster Schritt. Man erkennt in sich selbst eine Abhängigkeit, der man ein Ende setzen möchte. Vielleicht hat der Dry January dazu beigetragen, bei einigen Menschen den Willen zur Veränderung zu stärken. Sie sagten sich: «Ich kann das schaffen» und haben gute Vorsätze gefasst. Die Tage vergehen und sie stellen fest, dass sie es nicht schaffen, ihren Vorsatz in die Tat umzusetzen. Ihr Wille ist zwar stark, aber sie haben keine Macht über ihr Handeln. Ein älterer Mann sagte mir einmal: «Ich bin jetzt seit einigen Jahrzehnten trocken. Ich hätte es nie geschafft, wenn ich nicht die Hilfe Gottes und die Unterstützung meiner Nächsten gehabt hätte. Diese Hilfe war für mich entscheidend.»

Aus diesem Grund engagieren wir uns beim Blaues Kreuz. Wir wollen eine Stütze für alle sein, die sie brauchen.

Joachim Focking
Mitglied des Zentralvorstands



Skicross World Cup 2022 in Arosa. | Quelle: Swiss-Ski/Stephan Bögli

obersten Kader. Ende 2015 gab das junge Talent sein Debüt im Freestyle-Weltcup im österreichischen Montafon. Auch die darauffolgende Saison lief gut für Ryan Regez, bis er Anfang 2017 im russischen Sunny Valley stürzte und sich einen Kreuzbandriss zuzog. Dennoch schaffte er es in dieser Saison auf den 30. Schlussrang. Es folgte eine lange Rehabilitationsphase. Der Berner konnte in der folgenden Saison wieder starten – und holte sich zum zweiten Mal den Gesamtsieg im Europacup. Bis zum ersten Weltcupsieg dauerte es nur ein weiteres Jahr: Im Februar 2019 schaffte es Ryan Regez auf den ersten Rang. Am selben Wochenende wurde er in der gleichen Rennserie Dritter, die Saison 2018/2019 beendete er mit dem 9. Schlussrang.

Die nächste Saison im französischen Val Thorens eröffnete er gleich mit einer Bronzemedaille. Im Dezember 2019 in Montafon und im Januar 2020 in Idre (Schweden) folgten zwei weitere Weltcupsiege. Am Schluss der Saison war Ryan Regez der beste Schweizer mit dem 2. Rang im Skicross und dem 16. Rang im Gesamtweltcup. Im März 2020 wurde er in Crans-Montana zum ersten Mal Schweizer Meister im Skicross; an der

Lenk bestätigte er seinen Erfolg in der nationalen Meisterschaft auf dem zweiten Platz. Nach einem harzigen Start in die Saison 2021/2022 fuhr Regez drei Weltcupsiege in italienischen Innichen und in Idre ein. Schliesslich übernahm er im Weltcup die Führung. Seinen Erfolg krönte er Anfang 2022 in Peking mit olympischem Gold und mit dem Gesamtweltcupsieg am Ende der Saison. Es sei überwältigend, so Regez, «wenn du weisst, dass du für einen Tag der Beste auf der ganzen Welt bist». Der Schweizer Skicross-Fahrer ist in der obersten Liga des Welsports angelangt.

Der Berner hätte gerne diese Saison an seine früheren Leistungen angeknüpft. Sein Sturz bei einem Rennen in Arosa im Dezember 2022 machte ihm aber ein Strich durch die Rechnung: Der Berner Oberländer zog sich einen Riss des vorderen Kreuzbandes, eine Zerrung des Innenbandes und leichte Meniskusverletzungen zu. Es braucht Monate, um sich von solchen Verletzungen zu erholen. Doch der 30-Jährige nimmt die Sache mit Humor. «It's not always rainbows and butterflies» (Es läuft nicht immer alles wie man möchte), schrieb er auf Facebook unter ein Foto, das ihn mit Krücken zeigte. Ryan Regez

will seine Karriere aber fortsetzen. «Solange mein Körper und mein Geist mitmachen, möchte ich bis zur Olympiade 2026 meine Sportart dominieren», heisst es auf seiner Website.

Und neben dem Sport?

Noch immer arbeitet Ryan Regez, wenn auch nur nebenberuflich, als Hochbauzeichner. Er profitiert von der zeitlichen Flexibilität, die ihm sein Arbeitgeber gewährt. Zwischendurch hilft der Berner auch als Barkeeper aus. Diese Beschäftigung und die Begegnung mit anderen Menschen bereiten ihm Freude. Obwohl an der Bar um ihn herum viel getrunken wird, ist der Alkohol für Ryan Regez seit langem kein Thema mehr. Spricht man ihn darauf an, erzählt er begeistert von seinem Leben ohne Rausche. Er fühle sich viel gesünder, seit er nicht mehr trinke, sagt er. Das Geldausgeben für Drinks lohne sich nicht und auch nicht die vertane Zeit mit einem Kater nach der Trinkerei. Geselligkeit und Beziehungen geniesst der Skicross-Star gerne nüchtern. Heute lebt Ryan Regez in Interlaken in einer Dreier-Wohngemeinschaft. Und er hat eine Freundin: die gebürtige Tschechin Barbara Skacelova hat er auf Instagram kennengelernt.

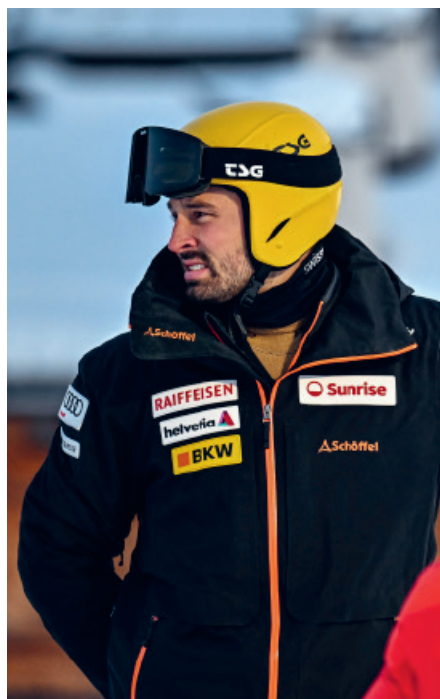
Ryan Regez' Hobbies sind zwar vielfältig, aber die meisten drehen sich um Sport und Bewegung: Gleitschirmfliegen, Beachvolleyball, Tennis, Golf, Hockey und Gymnastik. Auch Reisen mag er. So kommt es vor, dass er einen Teil seines gewonnenen Preisgelds für einen längeren Trip ausgibt, zum Beispiel durch Südamerika. Gerne lernt Regez Land und Leute kennen – was auf den Reisen zwischen Rennaustragungsorten nicht möglich ist. Gerne betätigt sich der 30-Jährige auch in Social Media. Dort wirft er sich gerne in unkonventionellen Outfits in Pose oder tut kleine verrückte Dinge, indem er beispielsweise zwei Wassermelonen mit blosser Muskelkraft zerdrückt. Wer seinen Beiträgen folgt und seine Stimme hört, merkt: Ryan Regez fühlt sich wohl in seiner Haut.

Eine bunte Persönlichkeit

Es ist nicht einfach, Ryan Regez als Persönlichkeit einzuordnen. Er räumt diese gerne selbst ein, nicht ohne Stolz: «Es gibt genügend Leute, die in eine Schublade passen. Ich habe halt meine eigene.» Sein Charakter gilt als ausgeflippt, unbeschwert und selbstbewusst, aber nicht überheblich. Von seiner Mutter scheint er britische Manieren mitbekommen zu haben, von seinem Vater die Redegewandtheit. Tatsächlich ist Ryan Regez selten um einen guten Spruch verlegen. Schon früh zeigte er Persönlichkeit und setzte seinen Willen durch. So liess er sich als Kind zeitweise nur für die Skischule gewinnen, wenn er dabei einen farbigen Superman-Skianzug tragen durfte. Schon damals liebte es Ryan Regez, wie übrigens auch seine Schwester, bunte Kleidung zu tragen. Vielfarbige Leggings gehören bis heute zu seinen Markenzeichen. Selbst rosarot-violette mit Einhörnern sind ihm nicht zu abwegig – Hauptsache, die Kleidung «ist bequem und sieht gut aus».

Ryan Regez lebt seine Emotionen sichtbar aus. Fährt er in einem Rennen als Erster ins Ziel, schreit er seine Freude über den Sieg laut heraus. Auf dem Podest kann es vorkommen, dass ihn die Gefühle so überwältigen, dass Tränen fliessen. «Warum sollte ich etwas verbergen, was mich ausmacht?», sagt er dazu.

Er steht zu dem, was er tut; etwa auch, wenn er über seine vegane Ernährung spricht. «Ich werde häufig gefragt, ob sich meine vegane Ernährung mit dem Leistungssport verträgt. Und ihr seht: Sie tut es.» Zum Veganer wurde der Berner Oberländer einst, um seine Regeneration nach seiner ersten schweren Verletzung zu unterstützen. Er ist dabei geblieben, den Tieren und der Umwelt zuliebe: «Inzwischen liegt mir das Wohl von Tieren sehr am Herzen und ich möchte meinen ökologischen Fussabdruck möglichst klein halten.» Wie es um seine politischen und religiösen Ansichten steht? Da hält sich der Sportler zurück, nicht zuletzt aus Rücksicht auf die Tatsache, dass er als öffentliche Person und für viele junge Menschen ein Vorbild ist. Politische Äusserungen seien dabei heikel. Er konzentrierte sich lieber auf den Sport, «das ist meine Bühne». Ob man diese auch nutzen sollte, um Anliegen zu vertreten, «die grösser sind als der Sport», überlässt er jeder Sportlerin und jedem Sportler selbst. Ryan Regez verurteilt niemanden, der dies tut; er selbst aber möchte in erster Linie als Skicross-Spitzenfahrer wahrgenommen werden: Denn hier steckt er sein ganzes Herzblut hinein.



Ryan Regez am Skicross World Cup 2022.
Quelle: Swiss-Ski/Stephan Bögl

Die Gute Nachricht

*Entfremdet hast du mir
Freund und Gefährten,
mein Vertrauter ist die Finsternis.
(Psalm 88,19)*

Viele Bibeltexte öffnen, wenn sie belastende Geschichten erzählen, ein Fenster zum Trost. Das zentrale Ereignis für die Christenheit ist die Auferstehung Jesu Christi nach der Hinrichtung. Ich würde dies nicht als Happy End bezeichnen. Eher handelt es sich um eine Umwandlung, wie sie offenbar dem Wesen des jüdisch-christlichen Gottes entspricht.

Es gibt aber Ausnahmen. Eine solche spiegelt der Psalm 88. Er beginnt mit Leid und Todesnähe und endet mit Verachtung und Einsamkeit. Der traurige Tonfall greift eine Erfahrung auf, vor der niemand sicher ist. Ein schneidender Misserfolg oder ein Todesfall können sie auslösen. Es gibt Menschen, die von Schicksalsschlägen zusammengehagelt werden. Ich kenne auch Beispiele, dass jemand trotz katastrophaler Umstände ein heiteres Gemüt bewahrt. Umgekehrt leiden unzählige Menschen, denen äusserlich nichts fehlt, unter Schwermut und Sinnlosigkeit. Manchmal häufen sich die unerwünschten Faktoren: Schmerzen, Geringschätzung, Schicksalsschläge, Depressionen.

Solchen Menschen Zeit zu schenken, ist schwer, weil kein Silberstreifen am Horizont erscheint. Der Psalm 88 zeigt eine Möglichkeit, die Klagen vor Gott zu bringen. Auch anklagende Fragen an Gott haben in diesem Gebet Platz. Man kann mit Gott sein. Man kann gegen ihn sein. Aber nicht ohne ihn.

*Peter Ruch
Pensionierter reformierter Pfarrer*

Bärenhöfli

essen/trinken/treffen

Zeughausgasse 41, 3011 Bern

baerenhoefli.ch

Mittagstisch

schnell, günstig
und gesund

Abendkarte

leichte, frische Gerichte

Bärenhöfli Öpfchüechli
der süsse Klassiker

JETZT RESERVIEREN: +41 (0)81 410 10 20

WINTERFREUDEN IN DAVOS

Bus & RHB
GRATIS
Diverse Aktivitäten &
Bergbahnen
VERGÜNSTIGT

www.seebüel.ch

Seebüel
Hotel *** Café ▪ Restaurant ▪ See



Gemütliche Atmosphäre und Gastlichkeit wird bei uns gross geschrieben.

Petersgraben 23 | CH-4051 Basel
Tel. +41 61 261 81 40 | info@hotelrochat.ch
www.hotelrochat.ch

Hotel Rochat seit 1899

**** Hotel mit *** Komfort.**
Historisches Gebäude unter Denkmalschutz in der Basler Altstadt.
Zentrale und sehr ruhige Lage.
Nähe Universität und Kantonsspital.
80 Betten / 50 Zimmer renoviert mit *** Komfort,
Bad oder Dusche, WC, FullHD Slim & Smart TV
mit 150 internationalen Kanälen, Minibar
und high Speed Wlan Internet.



Unsere Heimgegangenen

Blaukreuzverein Seon-Dürrenäsch

Annelies Dietiker-Lehmann, 86 Jahre

Blaukreuzverein Sumiswald/ Emmental

Leni Barth, 89 Jahre

Blaues Kreuz Zürich

Margrith Seebacher-Fuchs, 91 Jahre

Profitieren Sie von 10% Rabatt und den genossenschaftlichen Vorteilen!



Wer ist die Vaudoise?

Seit 1895 im Schweizer Markt präsent, zählt die Vaudoise Versicherung hierzulande zu den sichersten und vertrauenswürdigsten Versicherungen. Dies dank ihren genossenschaftlichen Wurzeln und der langfristig ausgerichteten Vision.

Ihre Vorteile als MitarbeiterIn und/oder aktives Mitglied des Blauen Kreuzes:

- **10% Rabatt** auf alle privaten Versicherungen (Auto, Motorrad, Haushalt, etc.) der Vaudoise
- **Zusätzliche 10% Rabatt** bei Einschluss der Nulltoleranz-Grenze bei Alkohol im Strassenverkehr in Ihrer Auto- und Motorradversicherung

Weitere Vorteile als Vaudoise-Kunde:

- Sie profitieren von einer genossenschaftlichen **Gewinnbeteiligung** (in den letzten Jahren erhielten Sie im Durchschnitt 15% der Prämie zurück)
- Sie haben die Möglichkeit, vom **lebenslangen Maximalbonus** zu profitieren (einmalig in der Schweiz).
- Sie profitieren von einer **persönlichen, einfachen und schnellen Schadenabwicklung**.
- Sie erhalten eine **kostenlose Überprüfung** Ihrer Versicherungs- und Vorsorgesituation.

Wer ist für Sie zuständig?

Mein Name ist Philippe Küffer. Ich arbeite seit mehr als 10 Jahren für die Vaudoise. Von Beginn an hat mich die genossenschaftliche Struktur und die soziale Verantwortung, welche die Vaudoise Versicherungen wahrnimmt, begeistert.

Ich bewundere das Engagement, welches das Blaue Kreuz tagtäglich in unsere Gesellschaft einbringt und damit vielen Menschen in unserem Land eine grosse Hilfe ist.

Sie können mich unter folgenden Koordinaten erreichen. Ich bin gerne in allen Versicherungs- und Vorsorgefragen für Sie da.

Vaudoise Versicherungen
Philippe Küffer, Versicherungs- und Vorsorgeberater
Thunstrasse 20, 3000 Bern 6
T 031 356 51 36, M 076 372 73 62
pkueffer@vaudoise.ch - www.vaudoise.ch

Willkommen im Lindenrain

Stabübergabe bei der Betreuung unserer Spenderinnen und Spender

Seit Anfang März 2023 arbeitet Marizela Aeberhard bei uns als Projektverantwortliche Fundraising.



Nach einer technischen Lehre studierte Marizela Betriebswirtschaft an der Fachhochschule Nordwestschweiz. Danach arbeitete sie für Procap, eine Selbsthilfeorganisation für Menschen mit einer Behinderung, und für das Rote Kreuz als Fundraiserin. Im letzten Sommer wurde sie Mutter und arbeitet nun mit einem 40%-Pensum bei uns.

Marizelas Vorgängerin, Ju Young Weber, hat eine Vollzeitstelle bei der Heilsarmee angenommen und deshalb das Blaue Kreuz verlassen. Wir danken ihr sehr herzlich für ihre wertvolle Arbeit und die sympathischen Kontakte zu unseren Spenderinnen und Spendern – und hoffen natürlich, dass diese ihr Vertrauen an Marizela weitergeben werden. Sie werden sie bei Gelegenheit persönlich kennenlernen.

Frisch gestrichen

Die Brockenhäuser des Blauen Kreuzes erhalten ein einheitliches Logo. Damit stärken wir ihre Präsenz auf dem Schweizer Brockenhausemarkt.

In unseren Brockenhäusern werden Kleidung, Möbel, Bücher, Elektrogeräte, Haushaltsartikel und Raritäten in gepflegter Atmosphäre zu günstigen Preisen angeboten. Der Erlös kommt der Blaukreuz-Arbeit zugute.

Um unsere Brockenhäuser auf dem Brockmarkt zu stärken, haben sich die Geschäftsführer auf den einheitlichen Namen Blaukreuz-Brocki und ein gemeinsames Logo geeinigt.



Mit dieser einheitlichen Identität stärken wir unsere Brockmarke und stellen eine klare visuelle Verbindung zur Muttermarke Blaues Kreuz her. Alle 21 Blaukreuz-Brockenhäuser sollen das neue Erscheinungsbild bis spätestens 2025 übernehmen.

Ihr Wille zählt – Ihr Vermächtnis hilft.



IBAN CH62 0900 0000 3000 8880 3
www.blaueskreuz.ch/testament



DRY-TAI CREATED BY DIRK HANY

OFFIZIELLER DRY JANUARY^{CH} DRINK 2023

3 CL REBELS 0.0%
RUM ALTERNATIVE

3 CL REBELS 0.0%
AMARETTO ALTERNATIVE

3 CL PINEAPPLE JUICE

1 CL ORANGE JUICE

2 CL LIME JUICE

REBELS
FREEING
THE SPIRIT
OF SPIRITS.

0.0%

DRY JANUARY[®]
CH



JETZT AUSPROBIEREN!

Mehr als nur ein Trend: Der Dry January

Der Dry January, zu Deutsch «alkoholfreier Januar», wurde dieses Jahr in der Schweiz zum dritten Mal durchgeführt. Das Blaue Kreuz rief in Zusammenarbeit mit Sucht Schweiz, dem Fachverband Sucht und Grea die Bevölkerung dazu auf, im Wintermonat eine Alkoholpause einzulegen.

Die Dry-January-Kampagne startete spektakulär am 29. Dezember 2022 mit einer «Dry Night» im Cabaret Voltaire in der Zürcher Altstadt. Nach einer Podiumsdiskussion mit Fachleuten aus den Bereichen Politik, Medizin und Gastronomie zeigte der Flaschen-Jongleur Johnny Flair sein beeindruckendes Können. Bei dieser Gelegenheit wurde der erste offizielle Dry-January-Cocktail «DRY-TAI» serviert. Der «DRY-TAI» wurde

in verschiedenen Bars in der Schweiz angeboten. Erfunden wurde er von Dirk Hany, «Barkeeper of the year 2020» und Botschafter von REBELS 0.0% – das Start-up-Unternehmen stellt alkoholfreie Spirituosen her und unterstützt die Dry-January-Kampagne als Partner.

Der Bekanntheitsgrad der grössten Schweizer Alkoholpräventionskampagne ist gestiegen. Fast ein Viertel mehr registrierte

Teilnehmende als im Vorjahr erhielten unseren Newsletter auf Deutsch oder Französisch, und mehr Personen denn je luden auch die Try-Dry-App herunter, die mit einem Trink-

tagebuch und ermutigenden Kommentaren hilft, die Alkoholpause durchzuziehen.

Die Medienwelt hat sich zunehmend für den Dry January interessiert. In diesem Jahr haben SRF

und RTS in Videos, Podcasts und Onlineartikeln über die Attraktivität des Dry January und dessen Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft berichtet. Zudem warfen sie einen Blick auf die Entwicklungen und Innovationen im Bereich der alkoholfreien Getränke.

Mit dem Dry January werben wir für einen vorübergehenden

Verzicht auf Alkohol. Damit regen wir die Menschen dazu an, über ihr Trinkverhalten nachzudenken, und helfen ihnen, ihr Wohlbefinden zu steigern. Die Teilnehmenden beobachten die Vorteile an sich selbst und teilen ihre Erfahrungen innerhalb der Dry-January-Community, zum Beispiel über unsere Social-Media-Kanäle.





*«Es ist gut, begleitet zu werden –
denn in meinem Bekanntenkreis
macht niemand den Dry January!»
Ein Dry-January-Teilnehmer*



*«Es geht nicht darum,
gegen Alkohol zu sein,
sondern darum, eine Wahl zu haben.»
Christof Tresp, Gründer der alkoholfreien
Spirituosen-Marke REBELS 0.0%))*



Sich gemeinsam erinnern



Leseprobe



Mit «Mein Grosi ist ein Schlitzohr» veröffentlicht der Blaukreuz-Verlag ein Vorlesebuch für Seniorinnen und Senioren. Junge Autorinnen reflektieren über die Erfahrungen ihrer Grosseltern und bieten so Stoff für Diskussionen zwischen den Generationen.

Grossmutter, warum konntest du nicht Lehrerin werden, aber ich kann es? War das Reisen früher nicht sehr unpraktisch und kompliziert, ganz ohne Smartphone? Und wer ist eigentlich das grössere Schlitzohr von uns beiden, ich oder du, Grosi? Solche Fragen werfen die Geschichten in «Mein Grosi ist ein Schlitzohr» auf. Darin schildern Enkelkinder Erlebnisse mit ihren Grosseltern und die Dinge, an die sie sich erinnern. Dabei geht es um grosse Lebensereignisse wie Flucht aus der Heimat, einen alles verändernden Velounfall oder einen Wohnsitzwechsel aus gesundheitlichen Gründen. Manchmal geht es auch um Alltägliches: Lausbubenstreiche, Neckereien zwischen Geschwistern oder Crèmeschnitten ...

Die 25 Kurzgeschichten können in fünf bis fünfzehn Minuten vorgelesen werden und eignen sich hervorragend für Angehörige von älteren Menschen oder für Aktivierungspersonal, um Gespräche zwischen den Generationen anzuregen.

Über fünfzehn junge Autorinnen haben sich auf eine Ausschreibung des Blaukreuz-Verlags gemeldet. In «Mein Grosi ist ein Schlitzohr» veröffentlichen sie ihre ersten Geschichten. Ein Teil der Herstellungskosten konnte durch Crowdfunding gedeckt werden. Dies zeigt, dass der Austausch zwischen den Generationen und die Weitergabe von Erinnerungen ein menschliches Bedürfnis ist. Das Buch wird am 11. April 2023 veröffentlicht.

Vorbestellung auf www.blaukreuzverlag.ch
oder unter 031 300 58 60.

In eigener Sache

Beim Blauen Kreuz Schweiz steht ein Wechsel bevor: Wir suchen eine neue Geschäftsführerin oder einen neuen Geschäftsführer.

Noch ist Gelegenheit, geeignete Kandidaturen einzureichen. Mit Erwartung und Zuversicht blicken wir der nächsten Ära unserer Blaukreuz-Bewegung entgegen. Die Würdigung und Verabschiedung unseres derzeitigen Geschäftsführers folgt in einer späteren Ausgabe dieser Zeitschrift. Wir bereiten den Wechsel sorgfältig vor und stellen sicher, weiterhin unseren Auftrag gegenüber Mitgliedsorganisationen, Öffentlichkeit und Partnern nahtlos zu erfüllen. Mit dem Team des Lindenrains ist dies gewährleistet. Danke für das engagierte Mittragen in dieser spannenden Zeit!

Herzliche Grüsse

Philipp Hadorn



Philipp Hadorn
Präsident Blaues Kreuz Schweiz
und Alt-Nationalrat

Wir suchen per 1. August 2023 oder nach Vereinbarung eine/n

Geschäftsführer/in (80–100%)

Das Blaue Kreuz ist eine Fachorganisation für Alkohol- und Suchtfragen. Es wirkt präventiv und unterstützt Menschen, die aus ihrer Sucht aussteigen wollen. Der nationale Dachverband koordiniert die Tätigkeiten der angeschlossenen 12 Mitgliedsorganisationen in 17 Kantonen und vertritt das Blaue Kreuz in den Medien und der Politik. Die gut 280 Mitarbeitenden und viele Freiwillige betreiben 22 Beratungsstellen, führen Brockenhäuser, leiten Gesprächsgruppen und vieles mehr.

Ihre Hauptaufgaben

- Sie erarbeiten zusammen mit dem Zentralvorstand und den Mitgliedsorganisationen die strategischen Ziele, kommunizieren diese und setzen sie um.
- Sie leiten die Geschäftsstelle (25 Personen) und verantworten den fachlichen und betriebswirtschaftlichen Erfolg des Blauen Kreuzes Schweiz.
- Sie harmonisieren die Angebote der Mitgliedsorganisationen, definieren zusammen mit ihnen die Qualitätsstandards und entwickeln diese bei Bedarf weiter.
- Sie vertreten die Interessen des Blauen Kreuzes in nationalen Strategie- und Fachgruppen, bei Netzwerktreffen und in Diskussionsforen sowie bei der Erarbeitung der Gesetzgebung.
- Sie koordinieren die Interessen aller Tätigkeitsbereiche des Blauen Kreuzes und vertreten diese gegenüber Medien, Politik und Partnerorganisationen.

Ihr Profil

Sie haben eine soziale, pädagogische oder kaufmännische Ausbildung auf Hochschulniveau absolviert und verfügen über betriebswirtschaftliche Führungserfahrung. Sie bringen idealerweise Kenntnisse verbandlicher Strukturen und Erfahrung in verwaltungspolitischen Prozessen mit. Sie sind eine

offene, integrale und verbindende Führungspersönlichkeit. Sie schätzen den Kontakt zu Menschen, haben Freude an der Beziehungspflege und überzeugen mit sehr guten Kommunikationsfähigkeiten. Es gelingt Ihnen, Menschen für eine gemeinsame Vision zu gewinnen und zu begeistern. Sie verfügen zudem über gute Französischkenntnisse. Sie identifizieren sich mit unserem Leitbild und den christlichen Grundwerten.

Ihre Chance

Vielseitiges Engagement für eine gemeinsame Vision: eine Welt, in der Sucht (Alkohol) kein Leid verursacht, in einem motivierten Team, mit zeitgemässen Arbeitsbedingungen und der Gelegenheit, die Blaukreuzbewegung mitzugestalten und weiterzuentwickeln – bis zum 150-Jahr-Jubiläum im Jahr 2027 und darüber hinaus!

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann freuen wir uns über Ihre Online-Bewerbung bei unserem Rekrutierungspartner vitaperspektiv:

www.stellen.vitaperspektiv.ch/public/bewerbung/?id=317

Bei Rückfragen steht Ihnen Philipp Hadorn, Präsident des Zentralvorstands, gerne zur Verfügung (Tel. 079 600 96 70). Wir sichern Ihnen absolute Diskretion zu.

Impressum

BLAUES KREUZ
Verbandszeitschrift des Blauen Kreuzes Schweiz
ISSN 0006 – 4629
www.blaueskreuz.ch
Erscheint sechsmal jährlich.
Auflage: 2284 (WEMF-beglaubigt)

Redaktion: Lukas Weber

Layout und Druck
Brüggli Medien, 8590 Romanshorn

Zuschriften sowie Adressänderungen, Inserate, Abbonemente, Versand und Probenummern an
Redaktion BLAUES KREUZ
Blaues Kreuz Schweiz, Lindenrain 5, 3012 Bern
Telefon 031 300 58 60, redaktion@blaueskreuz.ch

Anzeigen

Anzeigentarif auf
www.blaueskreuz.ch/bk-anzeigentarif
Redaktions- und Insertionsschluss für Nr. 3/2023:
13. April 2023

Unterstützen Sie uns,
damit wir andere
unterstützen können.



IBAN CH62 0900 0000 3000 8880 3
www.blaueskreuz.ch/spende